

# Sünde und Umkehr

Erstellt von J. Rudolf nach dem KEK 2. Band (S. 69 – 92)

## 1. Sündenbewusstsein heute

- ❖ Sittliches Handeln: freie Zustimmung zum sittlichen Anspruch – und darin in den Willen Gottes
- ❖ Verweigerung = Sünde
- ❖ Sünde:
  - ❖ nicht nur Verstoß gegen Gesetz
  - ❖ Nein zu Gott
  - ❖ Verfehlung der eigenen Bestimmung
  - ❖ Verstoß gegen die Mitmenschlichkeit
- ❖ Heute: Bewusstsein fehlt für Zusammenhang mit Gott
- ❖ Pius XII: „Sünde des Jahrhunderts: der Verlust des Bewusstseins von Sünde“
- ❖ Gründe:
  - ❖ Krise des Gewissens
  - ❖ Schwinden des Gottesbewusstseins
  - ❖ Werteverlust
  - ❖ Abwälzung von Verantwortung auf Gesellschaft oder Prägungen
- ❖ Fehler der Kirche: Einseitige Darstellungen
  - ❖ Früher: überall ist Sünde, „Furcht vor ewiger Strafe“
  - ❖ Heute: „Liebe Gottes“ schließt Strafe für Sünde aus

## 2. Biblische Sicht von Sünde

- ❖ AT: Mensch bricht den Bund mit Gott
- ❖ NT: Verfehlung der Teilhabe am Reich Gottes
- ❖ Sünde = was den Menschen von Gott trennt
- ❖ Beispiele bei Jesus:
  - ❖ Gelähmten werden zuerst die Sünden vergeben (Mk 2,5)
  - ❖ Jesus geht auf den Zöllner zu (Lk 19,9–14)
  - ❖ Gleichnis vom barmherzigen Vater (Lk 15,11–32): Sohn wendet sich von Vater ab -> Lebt im Elend
  - ❖ Unglaube ist die eigentliche Sünde (Joh 16,9)

## 3. Persönliche Sünde

- ❖ „Von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, ...“ (Mk 7,21f)
- ❖ Entscheidend ist die innere Einstellung
- ❖ Daraus entstehen die äußeren, schlechten Taten
- ❖ Sünde richtet sich gegen
  - ❖ Eigene Person
  - ❖ Mitmenschen
  - ❖ Gott
- ❖ Gegen eigene Person:
  - ❖ verstößt gegen den Sinn der menschlichen Existenz
  - ❖ Hält den Menschen vom Ziel, der Gemeinschaft mit Gott, ab
- ❖ Gegen Mitmenschen:
  - ❖ Mensch verschließt sich, handelt gegen deren Wohl
  - ❖ Ausdruck der Lieblosigkeit
- ❖ Gegen Gott
  - ❖ Mensch wendet sich von Gott, der die Liebe ist, ab
  - ❖ Verstoß gegen Gottes Gebote
  - ❖ Anderes steht im Mittelpunkt: Macht, Reichtum, Sexualität, ...
- ❖ Sünde besteht aus
  - ❖ Worten
  - ❖ Taten
  - ❖ Unterlassungen

- ❖ Meist tiefere Ursache
  - ❖ Nachlassen von Treue mündet in
    - ❖ z. B. in Ehebruch
- ❖ Beeinträchtigung des moralischen Vermögens
  - ❖ Fehlende Elternliebe
  - ❖ Fehlende Vorbilder
- ❖ Trotzdem: Jeder ist für sein Tun verantwortlich
- ❖ Aber: Andere können mitverantwortlich sein
- ❖ Soziale Sünde – persönliche Sünde
  - ❖ Strukturen verstricken Menschen in Sünde
  - ❖ Sünden von Menschen tragen zu diesen Strukturen bei
- ❖ Versagen der Vergangenheit beeinträchtigt Handeln in der Gegenwart

## 4. Todsünde – lässliche Sünde

- ❖ Die eine Sünde – die vielen Sünden
- ❖ Todsünde
  - ❖ Mensch entscheidet sich bewusst gegen Gott, sein Gesetz und seinen Bund
  - ❖ orientiert sich an anderem: „Conversio ad creaturam“
- ❖ Maßstäbe für Schwere der Sünden
  - ❖ Freiheit (oder Verführung oder kurzzeitige Verirrung)
  - ❖ Bewusstsein (oder fehlende Einsicht)
  - ❖ Wichtigkeit (z. B. Mord oder eine Tat mit geringerem Schaden)

## 5. Umkehr, Buße und Vergebung

- ❖ Bsp.: Gleichnis vom barmherzigen Vater
  - ❖ Sohn wird sich der Schuld bewusst
  - ❖ Er kehrt um, macht sich auf den Heimweg
  - ❖ Er bekennt vor dem Vater seine Schuld
  - ❖ Der Vater kommt ihm entgegen und vergibt ihm
- ❖ Große Bedeutung: Gewissenserforschung
- ❖ Umkehr und Reue:
  - ❖ Einsicht in das Böse der Tat (nicht Verharmlosen)
  - ❖ Distanz zur Tat (nicht Verdrängen)
  - ❖ Vorsatz, nicht mehr zu sündigen (= Besserung)
- ❖ Anstoß zur Umkehr kommt von Gott (Teil der Gnade)
- ❖ Zusätzlich:
  - ❖ Wiedergutmachung (wenn möglich)
  - ❖ Bemühen um Versöhnung mit dem Mitmensch
  - ❖ Bitte um Gottes Vergebung
- ❖ Elemente des Bußsakramentes
  - ❖ Gewissenserforschung, Reue und Bekehrung (Vorsatz)
  - ❖ Sündenbekenntnis
  - ❖ Lossprechung
  - ❖ Genugtuung (Buße)
- ❖ Formen:
  - ❖ Versöhnung für Einzelne („Beichte“)
  - ❖ Gemeinschaftliche Versöhnungsfeier („Bußandacht“)

## Quelle

Deutsche Bischofskonferenz (Hrsgb.): Katholischer Erwachsenen Katechismus. Zweiter Band. Leben aus dem Glauben. Freiburg, Herder-Verlag, 1995 (S. 69 – 92)